

Drei Südwest-Athleten mit Medaillen bei der Junioren-Weltmeisterschaft 2026



Die Junioren-Weltmeisterschaften in Plovdiv (Bulgarien) vom 6. bis zum 9. August 2026 lieferten einige Höhen und Tiefen für den Deutschen Ruderverband, aber auch für die vier beteiligten Athlet*innen aus dem Ruderverband Südwest.

Junioren-Doppelzweier

Der Junioren-Doppelzweier war die einzige Mannschaft, die komplett aus Südwest-Athleten inkl. Trainer gebildet war. Aron Schäfer (Bernkasteler RV) und Jan Bornemann (Mainzer RV) hatten sich gemeinsam mit Trainer Gordon Hanso (Bernkasteler RV) national in diesem Jahr mehrfach gegen alle Konkurrenten durchgesetzt und konnten im Mai bei den Junioren-Europameisterschaften bereits die Silbermedaille feiern. Entsprechend hoch waren auch die Erwartungen an den Start bei der Weltmeisterschaft.

Leider konnte die Mannschaft in dem mit 31 Booten größten Feld auf der gesamten WM nicht ganz an diese hohen Erwartungen anknüpfen und verpasste im Halbfinale den Einzug ins A-Finale, sodass sie letztendlich im B-Finale um die Plätze 7 bis 12 kämpfen mussten. Auch hier lief das Rennen nicht wie erhofft und die beiden beendeten die WM auf dem 12. Rang im Doppelzweier.

Juniorinnen-Doppelvierer

Einen insgesamt starken Eindruck machte der Juniorinnen-Doppelvierer um unsere Südwest-Athletin Elena Schweisthal (Bernkasteler RV), die gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen Greta Amort (Lübecker RG), Kaya Wölk (Alster-RV Hanseat) und Maja Meerbach (Rostocker RC) im Vorlauf Rang zwei und im Halbfinale mit der insgesamt schnellsten Zeit Rang eins belegte und sich somit für das A-Finale qualifizierte.

Im Finale dann fuhr die Mannschaft sehr couragiert los, lag bis 1000 Meter auf Rang eins und auch bei 1500 Metern noch auf der Silberposition. Im Endspurt mussten die vier Athletinnen aber leider ein wenig abreißen lassen, sodass sie letztendlich auf dem undankbaren vierten Platz ins Ziel kamen.

Juniores-Achter



Max Brückelmeier (Binger RG) hatte sich in der Mannschaftsbildung der Nationalmannschaft für die Position als Schlagmann im Junioren-Achter qualifiziert. Zusammen mit Paul Tamussino, Richard Haack (beide Frankfurter RG Germania), Pepe Jonuscheit (Schweriner RG), Lars Berkemeyer (RC Hansa Dortmund), Julius Engelmann (Der Hamburger und Germania RC), Jann Henner de Boer (Emder RV), Jakob Grosse Beilage (Osnabrücker RV) und Steuerfrau Ella Lötsch (Lübecker RG) konnte Max den Vorlauf für sich entscheiden und somit in das Finale einziehen.

Im Finale lag die Mannschaft lange auf dem zweiten Rang hinter den gewohnt starken Briten, wurde im Endspurt dann aber leider noch knapp vom Achter aus den USA überspurtet, sodass die Mannschaft um Max letztendlich den

ritten Platz in diesem packenden Finale erreichte. Nach leichter anfänglicher Enttäuschung konnte die Mannschaft sich dann aber doch sehr über die Bronzemedaille bei dieser Weltmeisterschaft freuen.

Junior-Mixed-Achter

Eine Besonderheit bei dieser Junioren-Weltmeisterschaft war die Premiere der Mixed-Bootsklassen. Es wurden Rennen im Mixed-Doppelzweier und im Mixed-Achter ausgetragen. Als Ruderverband Südwest waren wir mit Aron Schäfer (Bernkasteler RV) und Jan Bornemann (Mainzer RV) mit zwei Athleten im Mixed-Achter vertreten.

Da es in dieser Bootsklasse lediglich vier Meldungen gab und alle beteiligten Athlet*innen vorab bereits in anderen Bootsklassen an den Start gehen mussten, fand am Sonntag nur ein Finallauf ohne Vorrennen statt. Dieses Rennen konnte die deutsche Mannschaft souverän für sich entscheiden, sodass auch Jan und Aron letztendlich als Weltmeister im Mixed-Achter einen versöhnlichen Abschluss in Plovdiv bei ihrer ersten Weltmeisterschaft feiern konnten.